

St. Blasier Jugendliche zeigen Flagge

Die Schulgemeinschaft der Fürstabt-Gerbert-Schule will mit der Aktion ein Zeichen gegen den Krieg setzen

Von Sebastian Barthmes

ST. BLASIEN. Ihre Solidarität mit den Menschen in der vom Krieg erschütterten Ukraine haben die Schülerinnen und Schüler der Fürstabt-Gerbert-Schule (FGS) am Montag gezeigt. Zu Beginn der fünften Unterrichtsstunde versammelten sie sich auf dem Hof und bildeten die Flagge der Ukraine. Auch praktische Unterstützung erhalten die aus dem Kriegsland geflüchteten neuen Mitschülerinnen und -schüler.

Angeregt durch Vertrauenslehrerin Jasmin Dziewiecki hatte das Team der SMV (Schülermitverantwortung) die Aktion vorbereitet. „Wir wollten ein kleines Zeichen setzen“, sagten Jörn Huber und Josefin Köpfer. Schon im Vorfeld war die Aktion über die Klassensprecher in alle Klassen getragen worden. Als dann der John Lennon-Song „Give Peace a Chance“ am Montagvormittag über die Schullautesprecher ertönte, verließen die Schülerinnen und Schüler die Klassenzimmer, erhielten von den Mitgliedern der SMV gelbe und blaue Zettel und versammelten sich auf markierten Flächen im Schulhof.

„So sehr wir uns Frieden für alle wünschen, gibt es aber trotzdem viele Menschen, die unter Krieg leiden müssen. Wir sind Schule ohne Rassismus und mit Courage. Gerade deshalb wollen wir heute ein Zeichen für Frieden, Gemeinschaft und Zusammenhalt setzen“, sagten Köpfer und Huber und riefen zu einem Moment der Stille auf.

Schüler packen Startset für Jugendliche aus der Ukraine

Bewusstsein wolle man mit der Aktion schaffen, sagte Lehrerin Jasmin Dziewiecki. Bislang seien erst wenige Jugendliche aus der Ukraine an der Fürstabt-Gerbert-Schule aufgenommen worden, die Zahl werde aber sicher bald deutlich steigen.

Um den aus ihrer Heimat geflüchteten Schülerinnen und Schülern den Start in den Schulalltag in St. Blasien zu erleichtern, hatten anfangs Jugendliche Schulmaterial mitgebracht und ihren Altersgenossen zur Verfügung gestellt. Daraus hat die SMV mit den Vertrauenslehrern weitere Aktionen entwickelt: Die FGS-Schülerinnen und -schüler packen Taschen



Die Schulgemeinschaft der Fürstabt-Gerbert-Schule in St. Blasien hat mit einer Aktion am Montag ihre Solidarität mit den vom Krieg in der Ukraine betroffenen Menschen bekundet.

FOTO: SEBASTIAN BARTHMES

mit für den Schulalltag wichtigen Gegenständen. Das wenige Geld, dass die Geflüchteten derzeit zur Verfügung hätten, sollten sie nicht für Schulsachen ausgeben müssen, sagten die SMV-Vertreter.

Zwar könnten Jugendliche, die Ukrainisch, Polnisch oder Russisch sprechen, bei Bedarf auch mal übersetzen. Damit die Kommunikation aber möglichst einfach fällt, erhalten die neuen Mitschüler

besondere Kärtchen. Darauf stehen auf Ukrainisch, Russisch und Deutsch verschiedene Begriffe oder Sätze, mit deren Hilfe sich die ukrainischen Jugendlichen verständigen können.